

DREI FRAGEN AN:

**Professor Dr. Stefan Hecht**

Chemiker, Klung-Wilhelmy-Weberbank-Preisträger 2010

Was fasziniert Sie an der Chemie?

Chemie begeistert mich, da die stoffliche Welt um uns allgegenwärtig ist, und ich diese Stoffe und deren Umwandlungen mit ihrer Hilfe verstehen kann. Ob Luft zum Atmen, Wein zum Trinken oder Brot zum Essen – alle Beispiele verdeutlichen, worum es der Chemie im Wesen geht, denn ohne chemische Reaktionen wäre keine Atmung, keine Gärung bzw. Rausch und kein Backprozess denkbar. Dabei ist die Chemie eine experimentelle Wissenschaft, für die man neben dem nötigen Fachwissen auch ein Geschick entwickeln muss. Mich persönlich fasziniert, dass die Chemie für fast alle großen technologischen Herausforderungen der Zukunft eine Schlüsselrolle spielt!

Sie entwickeln so genannte „intelligente“ Materialien. Was ist darunter zu verstehen?

Materialien, die auf äußere Reize reagieren können und somit je nach Bedingung die gewünschten Eigenschaften aufweisen, werden als „intelligent“ bezeichnet und besitzen ein hohes Potenzial für verschiedenste Anwendungen. Wir arbeiten insbesondere an Molekülen für Materialien, die sich mit Licht steuern lassen. Großes Vorbild ist – wie so häufig – die Natur, denn Evolution basiert auf der Anpassung an Umwelteinflüsse und so können biologische Materialien, wie z.B. Muskeln, für ihre Aufgabe regelrecht trainiert werden.

An welchem Ort haben Sie Ihre „Lichtblicke“?

Ganz unterschiedlich, aber selten am Schreibtisch. Definitiv kann ich neue Ideen nicht erzwingen, sondern sie kommen beim Spaziergehen oder in der Diskussion von Projekten mit Mitarbeitern oder auch Kollegen.